

Henckell, Karl: Und die gespenstischen Schicksalsreiter (1896)

- 1 Und die gespenstischen Schicksalsreiter
- 2 Auf den gelbschwarz getigerten Rossen
- 3 Mit den gierig geblähten Nüstern,
- 4 Die von giftigen Gasen dampfen,
- 5 Sausen weiter, sausen weiter ...

- 6 Dumpf die Hufe vorüberstampfen,
- 7 Und die Hexen des Schlachtfelds flüstern.
- 8 Blutübergossen,
- 9 Gerippehager,
- 10 Lehnen zu dritt sie am toten Tank,
- 11 Der angeschossen
- 12 Plump sich gewälzt und im Sumpf versank.
- 13 Hungermager
- 14 Flüstern die Schwestern und Schicksalssager:

- 15 »welt todkrank!
- 16 Menschen lüstern
- 17 Nach Mord, Mord, Mord.
- 18 Eisenhyäne,
- 19 Zerfetzende Zähne!

- 20 Mord ist der Lord,
- 21 Wahnwitz der Meister
- 22 Ruchloser Geister –
- 23 Gold-Kapitäne
- 24 Schrein:
- 25 Gott über Bord!

- 26 Welt ward gemein.
- 27 Strotzende Fülle
- 28 Hetzt sie zu Haß,
- 29 Heilige Stille

30 Schänden sie mit Granatengebrülle,
31 Himmelhoch steigt ihr zerstörender Wille –

32 Sinnlos Sein!
33 Mild behütet
34 Im Mutterschoß –
35 Wild zerwütet,
36 Metzgerstoß,
37 Wuchs der Knabe zum Jungmann groß –
38 Markverheerendes Menschheitslos!

39 Feld der Lüge,
40 Wahnesfeld,
41 Irre Züge
42 Zeigt die Welt ...
43 Recht verzerrt,
44 Wert entstellt –
45 Horcht, wie der Höllhund der Dämmerung bellt!«

46 Tag erwacht
47 Fahl zur Schlacht,
48 Schauerlich flüstern die Schicksalsfrauen
49 Und zerfließen in Nacht und Graun.

(Textopus: Und die gespenstischen Schicksalsreiter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66>)